

nungen für Privatdetektivs bezahlt worden, die von der Bekämpfung der Bergwerke angehalten wurden und längere Zeit in deren Diensten standen.

Serbische Offiziere bereiten wieder einen kleinen Aufstand vor. Aus Belgrad, 15. April, wird gemeldet:

Die alten Herren haben den schwarzen Peter also auch schon satt und werden ihn vielleicht nächstens über den Haufen schießen wie seinen Vorgänger.

Die Schmerzen des Papstes. In dem geheimen Konfessionen sprach der Papst insbesondere von den Kämpfen, die gegenwärtig in Frankreich herrschen und die ihm um so schmerzlicher seien, als er; der Papst, diese sehr edle Kation liebe und ihre Schmerzen und Freuden als die seinigen ansehe.

Warum der liebe Gott alles dieses zuläßt, darüber sprach sich der Stellvertreter Petrus auf Erden nicht aus.

Die französischen Stumm und Dumm am Werke. Im „Figaro“ veröffentlichte der Adolat Leandre einen Aufruf, in dem er zur Bildung einer großen Vereinigung auffordert.

Die Wiskimmung gegen die französische Regierung in Arbeiterkreisen hat am Sonntag wieder einen scharfen Ausdruck erhalten. In London veranstalteten die Staatsangestellten sowie in staatlichen Anstalten bedienstete Arbeiter, darunter Lehrer, Arbeiter und Bündnisarbeiter, eine Demonstration, auf der scharfe Reden gegen Clemenceau sowie gegen Viviani und Briand gehalten wurden.

Angehobener Arbeiterstreik. Die belgische Kabinetskrisis ist bekanntlich dadurch entstanden, daß die Kammer das Fernarbeiterschutzgesetz etwas verbessert hat.

Der englische Lord Rothemann gegen den deutschen Staatssekretär. In einem Schreiben an die „Times“ wendet sich der Lord Rothemann an den deutschen Staatssekretär.

Kleine Auslandsnachrichten. Aus New York meldet man Folgendes: Die Polizei ergriff hier ein Lager von 15000 Schoten. Die Kammer der Mandatäre wird durch die Unruhen und Unstimmigkeiten in der Regierung...

Der nationale Block als Altwarengeschäft. Berlin, 16. April. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, beabsichtigt die Regierung, um den Parteien des nationalen Blocks Gelegenheit zu positiver Arbeit zu geben...

Dresdener Nachrichten. Dresden, 16. April. ...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Uniformmacher! Seit Donnerstag stehen die Kollegen der Firmen Kreismar und Tschischlod im Aufstand.

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Banarbeitler! Allen unseren Kollegen machen wir hierdurch bekannt, daß Mittwoch, den 17. d. M. im Saale des Gewerkschaftshauses...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Maschinisten und Feitzer. Während der Dauer der Abwesenheit des Gauleiters K. Fischer ist bis 11. Mai für alle in Betracht kommenden Anfragen und Briefe an den Koll. Ernst Meißel, Theresienstraße 20, zu richten.

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Schneider! Morgen Mittwoch, den 17. April, Abends 8 Uhr, findet im Saale der „Scala“, Nikolaistraße 27, eine große öffentliche Herrentonkonditionsschneider- und -Schneiderinnen-Versammlung statt.

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Pianisten. Eine Künstlerin hervorragender Art, eine Vortragssoubrette in des Wortes wahrer Bedeutung...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Pianisten. Eine Künstlerin hervorragender Art, eine Vortragssoubrette in des Wortes wahrer Bedeutung...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Pianisten. Eine Künstlerin hervorragender Art, eine Vortragssoubrette in des Wortes wahrer Bedeutung...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften. Achtung, Pianisten. Eine Künstlerin hervorragender Art, eine Vortragssoubrette in des Wortes wahrer Bedeutung...

Neueste Nachrichten.

Vorsicht bei der Arbeitsruhe am 1. Mai. In einem Aufruf empfiehlt der sozialdemokratische Parteiverband den Parteigenossen, überall wo die Gewerkschaft besteht...

Der nationale Block als Altwarengeschäft. Berlin, 16. April. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, beabsichtigt die Regierung, um den Parteien des nationalen Blocks Gelegenheit zu positiver Arbeit zu geben...

Der Staatsstreik des Belgierkönigs. Brüssel 15. April. Die Annahme des Gesetzesentwurfs betreffend die Kohlengruben (siehe Ausland, 7. April) hat in der gesamten Presse große Aufregung verursacht.

Der Staatsstreik des Belgierkönigs. Brüssel 15. April. Die Annahme des Gesetzesentwurfs betreffend die Kohlengruben (siehe Ausland, 7. April) hat in der gesamten Presse große Aufregung verursacht.

Der Staatsstreik des Belgierkönigs. Brüssel 15. April. Die Annahme des Gesetzesentwurfs betreffend die Kohlengruben (siehe Ausland, 7. April) hat in der gesamten Presse große Aufregung verursacht.

Das Reichsgericht hat die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Monate Gefängnis.

Strassburg, 18. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Der Kampf im Textilgewerbe.

In Langenbielau haben in der Färberei von Wilhelm Riehr 150 Arbeiter gekündigt, die im Verbands der Textilarbeiter organisiert sind.

Dresden, 16. April. Das Reizgericht hat die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Altona, 16. April. Das hiesige Schwurgericht hat die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Dresden, 16. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Strassburg, 16. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Strassburg, 16. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Strassburg, 16. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Strassburg, 16. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Strassburg, 16. April. Die Revision des Genossen P. J. K. von der Kammer der Reichsgerichtsräte gegen das Urteil des Reichsgerichtsrates...

Ständesamtliche Nachrichten.

Todesfälle. I. Herbert, S. des Telegraphenarbeiters Paul Hubert, 5 J. — Paul, S. des Kellers Paul Leib, 3 J. — Marie, T. des Hilfskassenhelfers Wilhelm Reichelt, 6 J. — ...

Erzählungen.

J. G. Orosow. Eine Sitzung ist unvollständig. ...

Breslauer Marktbericht.

Wettungen der städtischen Markt-Rotierungs-Kommission

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and barley. Columns include 'gute', 'mittlere', and 'gering.' with corresponding prices.

Text regarding market regulations, including 'Breslauer Viehmarkt' and 'Amtlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes'.

Special notice regarding market conditions and prices for various types of livestock.

Vereins-Kalender Breslau.

Calendar of events for various associations, including dates for meetings and conferences.

Mitteilungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins.

Announcements and notices from district and regional leaders of the Social Democratic Association.

Advertisement for Heinrich Frühauf, mentioning his age and family situation.

Advertisement for 'Altwasser' (Old Water) featuring a bicycle and a sewing machine.

Advertisement for Jul. Dressler & Co. featuring a sewing machine and other household items.

Advertisement for Stadt-Theater (City Theater) listing plays and performances.

Advertisement for Dr. Neumann, a furniture and upholstery shop.

Advertisement for Zigaretten-Lehrmädchen (Cigarette Teaching Girls) and Gebrüder Kalpaus.

Advertisement for Thorwarth & Hielscher, featuring a bicycle and other goods.

Advertisement for Liebe-Theater (Love Theater) listing plays.

Advertisement for F. Pauer, a furniture and upholstery shop.

Advertisement for Orkan, a bicycle brand, featuring an image of a bicycle.

Large advertisement for 'Arbeiter-Gesundheitsbibliothek' (Workers' Health Library) listing various health-related books.

Advertisement for Schauspieltausch (Theater Exchange) listing plays.

Advertisement for Möbel (Furniture) listing various items.

Advertisement for Nähmaschinen (Sewing Machines) featuring an image of a sewing machine.

Advertisement for Victoria-Theater (Victoria Theater) listing plays.

Advertisement for Max Hermann, a furniture and upholstery shop.

Advertisement for Waldenburg, a furniture and upholstery shop.

Advertisement for Ausstattungsmöbel (Furniture) listing various items.

Advertisement for Sozialdemokratische Bibliothek (Social Democratic Library) listing books.

Advertisement for Arbeit und Erziehung (Work and Education) listing books.

An allen Plakat-Säulen Breslaus befinden sich grossiprecherliche Arbeitergesuche und irreführende Angaben. Es handelt sich um Streikbrecherdienste für die Hamburger Reeder. Arbeiter Breslaus! Lasst Euch nicht verlocken, wahr die Ehre des schlesischen Proletariats!

Deutscher Reichstag.

29. Sitzung. Montag, den 16. April, Nachmittags 2 Uhr.

Am Bundesratstische: Graf Posadowsky. Die Generaldebatte über den Etat des Reichsanw. des Innern wird fortgesetzt.

Abg. Horn (Sozialdemokrat):

Gerade wir Sozialdemokraten würden uns freuen, wenn die bürgerlichen Parteien den im Graben stehenden gebliebenen sozialpolitischen Motoren wieder flott machen würden... Die Herren Pauli und Stresemann klagen wieder einmal über den Terrorismus der Gewerkschaften... Die angekündigte Sonntagsergütung in den Glasbläsern ist nicht und Stückwerk geblieben.

Die angekündigte Sonntagsergütung in den Glasbläsern ist nicht und Stückwerk geblieben. Die angekündigte Sonntagsergütung in den Glasbläsern ist nicht und Stückwerk geblieben. Die angekündigte Sonntagsergütung in den Glasbläsern ist nicht und Stückwerk geblieben.

Einschneidung der Produktion würde die Arbeitslosigkeit nicht vergrößern, sondern verringern. Wenn die Parteien von Normann und Naumann so fest überzeugt sind, durch ihre Sozialpolitik der Sozialdemokratie den Garau zu machen, so mögen sie nur für Reformen sorgen, die das Elend der geblagten Glasarbeiterhaft wenigstens etwas erleichtern.

Abg. v. Dürren Reichspartei:

Wir können tun, was wir wollen; die Sozialdemokraten werden wir nicht bestreiten. Wir fordern im Sinne unseres verstorbenen Führers von Stamm eine vorläufige Fortführung der Sozialpolitik. Es berührt uns, daß an der Spitze des Reichsanw. des Innern ein Mann von der hervorragenden Sachkenntnis des Grafen Posadowsky steht.

Staatssekretär Graf Posadowsky

Sans gewiß muß jeder amündliche Mensch, jeder, der das Prinzip der Freiheit im bürgerlichen Leben hoch hält, mitbilligen, wenn gegen irgend jemanden die Zwangsmaßnahmen auf dem Gebiet des Arbeitsmarktes ausgeübt werden.

Setzung, unbedingten Zwang und Derruf zu erwidern sein. In einer so verantwortungsvollen Stelle lernt man jeden Tag zu. Ich würde es für falsch halten, die Sache anders zu verfolgen, als auf Grund eines allgemeinen Strafgesetzbuches, das für jedermann gilt.

Abg. Dr. Westhoff (Freis. Vgg.)

befragt die Erklärung einer sozialpolitischen Weisheit im Reichstage, verlangt Maßregeln zugunsten der Privatbeamten, fremd sich, daß die technischen Angestellten der Handelsangelegenheiten gleichgestellt werden sollen und verlangt Befreiung der scheinbar unsozialen Konkurrenzämter auch für diese.

Abg. Jund (Nationalliberal)

müßte Maßregeln gegen den unlauteren Wettbewerb im Stahle der Mittelstandsindustrien. Wenn der Mittelstand wirklich den kleinen Beschäftigten nachweislich in seinem Interesse liegend trachtet, werden wir dafür stimmen.

Ein amerikanischer Sensations-Projekt.

In New York ist am Freitag ein Projekt bezüglich der Arbeit worden, der allgemeinen Interesse verdient. Es ist dies die Anlage gegen den unglücklichen Maxon Lhaw aus Pittsburg, der im vorigen Jahre in einem öffentlichen Sommerhaus in New York den amerikanischen Sensations-Projekt erschaffen hatte.

Frankfurt. Die „Lichtliche Linie“ der Abolition war von Anfang an bekannt die ersten ihren Klienten für gefahrlos. Eine Anzahl hervorragender Psychiater fand auf ihrer Seite und besaßen gutachtlich, daß Thaw alle Zeichen des Wahnsinns aufweise.

führung der immer noch reichlichen Kammern Ober ging noch glück von Kotten und des unbedeutlichen Ruck wurde unter Leitung des Herrn Schmedel mit einer gut nicht genug zu lebendem Derrug geistigt. Die auf der Bühne herrschende große Arbeit pflegte sich sehr bald auf die Szene fort zu bewegen.

ein Stundenlohn von 60 bis 70 Pfennig gefordert, die Unternehmern...
Sohnbewegung staatlicher Eisenbahnarbeiter.

Die Arbeiter haben die Arbeiter der Eisenbahnverwaltung...
Tarifbewegungen der Brauerarbeit. Zwischen den Brauerarbeitern...

Der Streik der Leinwandweberei in Erfurt wurde zugunsten der Arbeiter beendet. Die Arbeitszeit wurde auf wöchentlich 56 Stunden festgelegt.

Die Lohnbewegung der Sattlergehilfen in Gelsenkirchen ist anzuwenden der Arbeiter beendet worden.

Der Ausstand der Glasergelassen in Pforzheim ist durch Abschluss eines Tarifvertrages vor dem Gewerbegericht beendet worden.

Der Gemeindefacharbeiterverband erhöhte im Jahre 1906 seine Mitgliederzahl von 20,818 auf 23,538.

Der Müllerverband hat im letzten Jahre 49 Lohnbewegungen geführt, an denen 1724 Personen beteiligt waren.

Textilarbeiterstreik im böhmischen Riesengebirge. In den großen Flachspinnereien des Kutatales ist am Sonnabend ein Ausstand ausgebrochen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. April.

Geschichtskalender.

16. April.

- 1767 Der Schriftsteller Karl Julius Weber, Verfasser des „Demokraten“, in Langenburg.
- 1817 Der Staatsmann Martin Friedrich Adolph von Delbrück in Berlin.

Die Wertzuwachssteuer angenommen.

Nach einer nochmaligen mehr als zweieinhalbstündigen Debatte im Plenum haben gestern die Stadtverordneten mit großer Majorität die Wertzuwachssteuer in der unsrigen Lesern bereits bekannten Auschussfassung angenommen.

Die Steuerordnung ist also angenommen, und wir freuen uns, daß dieser sozialpolitischen Tat — eine solche ist es — eine so bedeutende Mehrheit erstanden ist.

Die Absicht der Gegner der Wertzuwachssteuer ging darauf hinaus, daß die Annahme der Steuer zu verschleppen. Hiesigen Anlaß dazu hat ihnen die Mitteilung des Magistrats...

Ollendorff und Weisenberg, sei wenigstens für dieses Jahr nicht vorhanden, man brauche die Steuern also nicht, Steuern auf Vorrat zu schaffen, aber sei unnötig.

Wie gesagt, alle die zahllosen Einwände und Änderungsverschlüsse, die von den Herren Ollendorff, Weisenberg, Felge, Finger und Hein gemacht wurden...

Die größte Weisung bereite Herr Ollendorff und seinen Freunden Weisenberg und Finger die sogenannte rückwirkende Kraft der Steuer, d. h. die Bestimmung, nach der bei der Berechnung der Steuer der Unterschied zwischen dem jedesmaligen Verkaufswerte der Grundstücke...

Es ehrt unsere Stadtverordneten, daß sie weder den Antrag Weisenberg annahmen, die Vorlage nochmals an den Ausschuss zurückzuverweisen, da nach der Verbesserung unserer Steuerverhältnisse viele Stadtverordnete sicher anderen Sinnes geworden seien...

Die Arbeiterforderungen zu vertreten sind.

Darüber steht zwischen Herrn Oberbürgermeister Dr. Vender und uns, dem unteren Vertreter im Stadtparlament eine Verständigung zustande kommen. Das liegt aber nicht an uns, sondern an der Arbeitslosigkeit...

Hier den Abgeordneten Weisenberg entgegen gebracht wurde. Demnach ist ihm folgendes Duplikat zwischen Genossen Dr. V. und dem Oberbürgermeister.

Stadtb. Löbe: Der Ausschuss schlägt eine Erhöhung der Gehälter für eine Anzahl oberer Beamten vor, für die ich die Begründung vermittele. Die Stadt besitzt eine höhere Beamten schon bisher sehr nobel, so daß Staatsbeamte über diese Generosität manchmal in Erlaunen geraten.

Stadtb. Löbe: Ich habe in sachlicher und ruhiger Weise erklärt, daß bei den bisherigen Lohnaufbesserungen, die ich in früheren Reden anerkannt habe, eine Kategorie von Arbeitern nicht berücksichtigt worden ist...

Stadtb. Löbe: Ich habe festgestellt, daß es oft hier auch nur das Wort „Arbeiterlöhne“ in den Mund genommen haben, stets Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung durch ihre Zusage und ihr Verhalten zu erkennen gegeben haben...

Die recht Genosse Löbe mit dieser Kritik hatte, betrauen die Herren Stadtväter während dieser Auseinandersetzung selbst. Als Löbe nur begann, auf die Arbeiterlöhne hinzuweisen...

Stadtb. Löbe: Ich muß feststellen, daß es oft hier auch nur das Wort „Arbeiterlöhne“ in den Mund genommen haben, stets Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung durch ihre Zusage und ihr Verhalten zu erkennen gegeben haben...

In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurden außer der an anderer Stelle behandelten Wertzuwachssteuer und dem ebenfalls besonders erwähnten Etat der Beamtenbesoldungen nach folgende Vorlagen ohne Debatte erledigt: die Mietung von Räumen für das Magistratsbureau XII im Hause Herrenstraße 28...

Eine weitere Stadtverordneten-Eigung findet in dieser Woche am kommenden Donnerstag statt. Auf der Tagesordnung stehen zunächst alle die Vorlagen, die in der Monatsitzung nicht zur Erledigung gelangten.

Die Lohnbewegung im Barbier- und Friseurgewerbe.

Durch die überaus trübende Lage, in der sich die Breslauer in diesem Gewerbe befinden, haben sich die gewerkschaftlich organisierten Barbier voran zu stellen, erstliche Schritte zur Aufhebung ihrer Löhne und Arbeitsverhältnisse zu unternehmen.

Stadtb. Löbe: Ich habe festgestellt, daß es oft hier auch nur das Wort „Arbeiterlöhne“ in den Mund genommen haben, stets Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung durch ihre Zusage und ihr Verhalten zu erkennen gegeben haben...

